

PROTOKOLL

über die 7. Sitzung des Orsrates Oldendorf am Dienstag, dem 14.02.2023,
Dorfgemeinschaftshaus Oberholsten, Schnellweg 15, 49324 Melle

Sitzungsnummer: OROld/007a/2023
Öffentliche Sitzung: 19:03 Uhr bis 20:11 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Karin Kattner-Tschorn

stellv. Ortsbürgermeisterin

Anna-Margaretha Stascheit

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Lars Albertmelcher

Osman Balkaya

Jens Bösemeyer

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Hermann Landmeyer

Volker Rosenkötter

Birgit Wierspecker

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

George Trenkler

Mareike Werges

Ortsratsmitglied UWG

Juliane Brandt

Falk Landmeyer

Ortsratsmitglied FDP

Ralf Wischmeier

von der Verwaltung

Jeanette Kath

ProtokollführerIn

Martina Kümpel

von der Verwaltung

André Jäschke

Svenja Meineker

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Bianca Finke

- entschuldigt

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Jörg Koppe

- entschuldigt

Michelle Van de Walle

- entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung von Sitzverlusten, Einführung zweier neuer Ortsratsmitglieder, Pflichtenbelehrung und Verpflichtung
- TOP 2.1 Feststellung eines Sitzverlustes, Einführung eines neuen Ortsratsmitgliedes, Pflichtenbelehrung und Verpflichtung.
Vorlage: 01/2023/0013
- TOP 2.2 Feststellung eines Sitzverlustes, Einführung eines neuen Ortsratsmitgliedes, Pflichtenbelehrung und Verpflichtung.
Vorlage: 01/2023/0014
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 22.11.2022
- TOP 6 Berichte
- TOP 6.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 6.2 Verwaltung
- TOP 6.3 Arbeitskreise
- TOP 7 Information zur Anerkennung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und Besetzung der LAG
Vorlage: 01/2023/0005
- TOP 8 Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0361
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Sitzung um 19:03 Uhr und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Mitglieder des Ortsrates, Frau Ropers vom Meller Kreisblatt und Frau Meineker sowie Herrn Jäschke von der Verwaltung. Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Frau Van der Walle, Frau Finke und Herr Koppe seien entschuldigt.

TOP 2 Feststellung von Sitzverlusten, Einführung zweier neuer Ortsratsmitglieder, Pflichtenbelehrung und Verpflichtung

**TOP 2.1 Feststellung eines Sitzverlustes, Einführung eines neuen Ortsratsmitgliedes, Pflichtenbelehrung und Verpflichtung.
Vorlage: 01/2023/0013**

Ortbürgermeisterin stellt den Sitzverlust von Lucas Niemann der Fraktion B90/DIE GRÜNEN fest, den er durch Verlegung seines Hauptwohnsitzes verloren habe und bedankt sich in Abwesenheit bei ihm. Sie verpflichtet als Nachrückerin Frau Mareike Werges als Ortsratsmitglied. Sie verliest den Verpflichtungstext und verweist auf die entsprechenden Paragraphen der Kommunalverfassung. Die Verpflichtung erfolgt per Handschlag mit Übergabe eines Blumenstraußes.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat Oldendorf stellt fest, dass Herr Lucas Niemann aufgrund der Verlegung seines Hauptwohnsitzes nach Bielefeld zum 01.10.2022 gem. § 52 Abs. 1, Ziffer 2 i.V.m. § 49 Abs. 1, Ziffer.2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) das Mandat im Ortsrat verloren hat. Nach den Bestimmungen des §§ 44 Abs. 1, 38 Abs. 1 u. 3 Niedersächsischen Kommunalwahlgesetz (NKWG) geht der Sitz auf Frau Mareike Werges über.

**TOP 2.2 Feststellung eines Sitzverlustes, Einführung eines neuen Ortsratsmitgliedes, Pflichtenbelehrung und Verpflichtung.
Vorlage: 01/2023/0014**

Ortbürgermeisterin stellt den Sitzverlust von Falk Landmeyer der Fraktion UWG fest und bedankt sich bei ihm. Sie bedauere sein Ausscheiden und bedankt sich für seine Arbeit. Sie verpflichtet als Nachrückerin Frau Juliane Brandt als Ortsratsmitglied. Sie verliest den Verpflichtungstext und verweist auf die entsprechenden Paragraphen der Kommunalverfassung. Die Verpflichtung erfolgt per Handschlag mit Übergabe eines Blumenstraußes.

Falk Landmeyer bedankt sich und hoffe, dass der Ortsrat seine Entscheidung nachvollziehen könne und werde im Stadtrat weiterhin tätig bleiben.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat Oldendorf stellt fest, dass Herr Falk Landmeyer aufgrund seiner Verzichtserklärung zum 14.02.2023 gem. § 52 Abs. 1, Ziffer 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) das Mandat im Ortsrat verloren hat. Nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetz (NKWG) geht der Sitz auf Frau Juliane Brandt über.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Wolfgang Eckert, 1. Vorsitzender der Gemeinschaft Westerhausen-Föckinghausen bemängelt den Zustand folgender Straßenzüge in Westerhausen: Vinckenaue, Musterhaussiedlung, Schlesierweg, Blatenweg. Besonders auf diesen Straßen seien die Bodenbeläge durch diverse Verlegearbeiten stark beschädigt. Betroffen seien ebenfalls die Bürgersteige. Er bittet den Ortsrat und die Stadt Melle diese Mängel auf der Prioritätenliste zu beachten.

Ortsbürgermeisterin erwidert, dass diese Themen in die entsprechenden Arbeitskreise aufgenommen seien und an die Stadt Melle weitergegeben würden.

Wolfgang Pitsch, Wegewart vom Heimat- und Verschönerungsverein Westerhausen-Föckinghausen e.V. weist auf einen gemauerten und schwer erkennbaren Graben im Bereich eines Waldstücks eines Wanderweges, der vom Essener Weg abgehe. Ein Leitpfosten könne die Gefahr von Stürzen mindern und wäre wünschenswert.

Ortsbürgermeisterin nimmt die Anregung auf.

Rita Heidemann zeigt zum Thema des Neubaugebietes Erlenweg, Melle-Oldendorf/Föckinghausen auf, dass die Verkehrslage derzeit bereits besorgniserregend sei und ein Neubaugebiet das Verkehrsaufkommen steigern und insbesondere die Schulwege gefährlicher mache. Ein Brief mit gesammelten Unterschriften verdeutliche das Entsetzen und die Beängstigung der Bürger im Ort. Sie frage sich, ob der Geschosswohnungsbau an der geplanten Stelle die richtige sei und ob der geplante Wohnraum sowie die Folgen bedacht worden seien. Sie unterstreicht, dass sie begrüße, dass weiterer Wohnraum geschaffen werde und hoffe, dass ein Konsens mit Unterstützung des Ortsrates für das entstehende Baugebiet gefunden werden könne.

Ortsbürgermeisterin erwidert, dass der Ortsrat in den vorherigen Sitzungen die Verkehrsführung bemängelt habe und bei der Geschossweise ein Konsens gefunden werden müsse. Der Brief sei angekommen und entsprechend an den Ortsrat und das Bauamt weitergeleitet worden. Der Ortsrat werde das weitere Vorgehen mitverfolgen.

Herr Jäschke äußert, dass der Brief eingegangen sei und im weiteren Verfahren aufgegriffen werden. Im weiteren Prozess werde das Konzept weiterbearbeitet und zu gegebenen Zeitpunkt wieder im Ortsrat vorgestellt werden.

Sebastian Vogel erkundigt sich, ob es einen Nahversorger in Oldendorf geben werde.

Ortsbürgermeisterin antwortet, dass sich unter TOP 8 hierzu geäußert werde.

Falk Landmeyer erkundigt sich nach der Antwort zur Beleuchtung an der Holster Straße/Ebbegeweg seitens der Stadt Melle.

Frau Kath antwortet, dass diese noch ausstehe und an entsprechender Stelle nachgehakt werde.

Julian Wittker erkundigt sich nach dem Sachstand zum Dorfdialog.

Frau Wierspecker äußert ihre Unzufriedenheit mit dem verschobenen Januar-Termin seitens der Firma pro-t-in GmbH Lingen und hat die Kritik auch entsprechend geäußert. Der März-Termin werde auf jeden Fall stattfinden. Der Dorfdialog sei an Fördermittel gebunden und muss mit dem Unternehmen weitergeführt werden. Frau Wierspecker werde die Bürger rechtzeitig informieren.

Wolfgang Pitsch schlägt vor, ein weiteres Schild am Ortseingang von Westerhausen aufzustellen, welches auf die Einfahrten der Firmen Assmann und Westland hinweise.

Ortsbürgermeisterin leitet dies an die Stadt Melle weiter.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeisterin stellt die Tagesordnung ohne Einwände oder Ergänzungen fest.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 22.11.2022

Herr Albertmelcher äußert drei Anmerkungen zum Protokoll vom 22.11.2022:

Auf Seite 6: Der Name des Ortsratsmitglieds ist Herr Bösemeyer, nicht Bösemann.

Auf Seite 7: Zum Thema des Mobilfunkmasten möchte Herr Albertmelcher vermerkt wissen, dass es sich bei der Angabe von 8 Metern zur Wohnortnähe um eine Suggestivfrage handele und nicht seine Meinung widerspiegele.

Bei der Formulierung „Herr Albertmelcher stimmt dem zu“ bedeute dies, dass er für seine Fraktion zustimme.

Das Protokoll vom 22.11.2023 wird mit diesen Anmerkungen und zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 6 Berichte

TOP 6.1 Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin berichtet, dass der Neujahrsempfang eine sehr gelungene Veranstaltung gewesen sei und sie sich freue, dass der Ortsrat fast vollständig anwesend gewesen sei. Sie freue sich, dass die Vereine ihre Sorgen, Nöte und Anregungen ansprechen konnten.

Die Schreiben bzgl. des Baugebietes Erlenweg, Föckinghausen/Westerhausen vom TSV Westerhausen sowie Frau Heidemann seien eingegangen. Ortsbürgermeisterin versichert, dass der Ortsrat dieses Thema weiterhin begleiten werde.

Ein Schreiben von Herrn Brinker sei ebenfalls eingegangen und müsse von Ortsrat noch bearbeitet werden. Herr Brinker möchte zwei Grundstücke des Baugebietes bebauen und es gehe um den Fußweg. Dies werde der Ortsrat in einer gesonderten Sitzung besprechen.

Ortsbürgermeisterin weist auf die Schöffenwahlen für das Gericht/Jugendgericht hin. Interessierte sollen Ihre Bewerbung als Schöffen schnellstmöglich an die Stadt Melle richten. Dies ist telefonisch möglich beim Ordnungsamt: Tel. 05422/965232 oder per E-Mail an schoeffen@stadt-melle.de

Die Bewerbungsfrist endet im Mai 2023.

TOP 6.2 Verwaltung

Frau Kath berichtet, dass die genehmigten Lautsprecher, die Mikros und der Beamer angekommen seien und sich im Bürgerbüro befänden.

Für den genehmigten Sichtschutzzaun an der Sägemühle sei ein Termin mit den städtischen Tischlern anberaumt, die ebenfalls die Rundhölzer der Pergola ersetzen.

Die Müllsammelaktion der AWIGO sei am 24. + 25.02.2023, zu der 85 Personen aus unterschiedlichen Vereinen gemeldet seien. Müllsäcke und Handschuhe können von den Beteiligten im Bürgerbüro Oldendorf abgeholt werden. Sie dankt Herrn Albertmelcher, der das anschließende Grillen an der Oldendorfer Sporthalle organisiere. Herr Albertmelcher gibt den Dank an Herrn Hehemann weiter, der sich einbringe.

Auf Nachfrage von Herrn Albertmelcher, ob es kostengünstiger sei, den Müll mit einem Anhänger zu AWIGO zu bringen, als die Mulde zu bezahlen, informiert Frau Kath, dass AWIGO die beiden Müllcontainer kostenfrei zu Verfügung stelle. Herr Trenkler erfragt, aus welchem Material der Sichtschutzzaun sei. Frau Kath erläutert, dass dieser aus Holz bestehe.

TOP 6.3 Arbeitskreise

Herr Albertmelcher berichtet zum Glasfaserausbau Westerhausen Nord, der am 05.01.2023 gestartet sei. Es habe diverse Gespräche mit der Vermarktungsgesellschaft gegeben, mit dem Ziel den Norden Westerhausens (Westerhausener Berg, Wievekamp, Holster Straße und Hellortsweg) einzubinden. Seitens der Vermarktungsgesellschaft sei offiziell keine Erweiterung möglich, es gebe das Signal, dass eine Erweiterung im Ausbau, der in den kommenden Monaten erfolgen solle, möglich sei bei einer ausreichenden Anzahl von Interessenten. Dies sei keine Zusage und kein Versprechen gewesen, jedoch ein Ansatz, um eine Erweiterung möglich zu machen. Die Interessenten haben den Vorteil, dass die Technik in das Haus verlegt werde und einen Router kostenfrei dazubekämen. In der ersten Phase sei das Legen der Glasfaserkabel bis ins Haus gratis, bei einer späteren Installation müsse dies bezahlt werden. Seiner Einschätzung nach wären die Kosten ungefähr gleich zu einem Internetanschluss. Er schätze die nötige Anzahl auf ca. 30 Interessenten, welches noch durch den Arbeitskreis abgeklärt und vorgestellt werde.

Herr Rosenkötter regt an, dass auf dem Ochsenweg Tempo 30 gelten solle.

Ortbürgermeisterin nimmt diesen Punkt im Zuge des Auslegungsverfahrens mit auf.

TOP 7 Information zur Anerkennung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und Besetzung der LAG Vorlage: 01/2023/0005

Ortsbürgermeisterin erläutert, dass die Fraktionen zum TOP 7 getagt haben.

Herr Albertmelcher benennt für seine Fraktion als Mitglied der Lokalen Arbeitsgruppe Herrn Siegfried Hehemann.

Herr H. Landmeyer stimmt für seine Fraktion für die Ortsbürgermeisterin und als Vertreter Herrn Siegfried Hehemann.

Ortsbürgermeisterin erläutert, dass sie die LAG gerne weiter begleiten würde und dies gemeinsam mit dem Ortsrat zusammen weiterführen wolle und sie würde sich freuen, wenn sie als Ortsbürgermeisterin weiterhin am Entwicklungskonzept teilnehmen dürfe.

Herr Albertmelcher fragt nach, ob es zwei Vorschläge geben solle.

Ortsbürgermeisterin bestätigt dies. Es sei so in der Geschäftsordnung vorgesehen.

Weitere Vorschläge werden nicht genannt.

Der Beschluss wird gefasst:

Der Ortsrat benennt Ortsbürgermeisterin Karin Kattner–Tschorn als Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe. Zusätzlich wird Siegfried Hehemann als Stellvertreter benannt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat benennt Ortsbürgermeisterin Karin Kattner–Tschorn als Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe. Zusätzlich wird Siegfried Hehemann als Stellvertreter benannt.

**TOP 8 Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0361**

Ortsbürgermeisterin begrüßt Frau Meineker und Herrn Jäschke von der Verwaltung zum Thema des Förderprogramms.

Herr Jäschke stellt fest, dass das Konzept zum Förderprogramm Perspektive Innenstadt über mehrere Arbeitskreise mithilfe des Büros „GMA – Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH“ fast abgeschlossen sei und Frau Meineker dies vorstelle.

Frau Meineker erläutert die Fortschreibung des kommunalen Einzelhandelskonzeptes aus dem Jahr 2011 für alle Nahversorgungsbereiche von Melle und die vertiefende Erarbeitung eines Innenstadtkonzeptes für den Zentralen Bereich Melle-Mitte. Derzeit befinde sich das Konzept in der Behördenbeteiligung, die nahezu abgeschlossen sei. Das Konzept diene zur Steuerung des Bauleitplanes, Sicherung und gezielte Weiterentwicklung des lokalen Einzelhandels.

Im Nachfolgenden berichtet Frau Meineker über die Inhalte des Konzeptes, welche dem Protokoll beiliegen. Für den Stadtteil Oldendorf mit dem Bebauungsplan „Sondergebiet Verbrauchermarkt Westerhausen“ wäre eine Ansiedlung weiterer Versorger möglich, so dass derzeit kein direkter Handlungsbedarf bestehe.

Herr Albertmelcher fragt, ob anhand dieses Konzeptes ein Einzelhandel in Oldendorf im Umkreis von 500 Metern um die Kirche mit einer Fläche von 400 m² zulässig wäre, wenn das Konzept wie vorgestellt beschlossen werde. Frau Meineker antwortet, dass anhand des Steuerungsschemas im Nahversorgungszentrum ein nicht großflächiger Einzelhandel unter 800 m² möglich sei. Herr Albertmelcher weist darauf hin, dass der im Konzept angegebene Standort in Westerhausen der NP und nicht Oldendorf gemeint sei. Herr Jäschke ergänzt, dass das Konzept grundsätzlich den großflächigen Einzelhandel steuern solle und ein kleinflächiger Einzelhandel im Einzelfall zu prüfen sei, aber durch das Konzept nicht grundsätzlich ausgeschlossen sei.

Herr Wischmeier erkundigt sich, ob ein Hofladen machbar sei oder geprüft werden müsse.

Herr Jäschke erwidert, dass das Konzept Werksverkäufe vorsehe und ein Hofladen mit den Produkten, die selbst hergestellt werden als klassischer Werksverkauf nicht ausgeschlossen sei.

Herr Balkaya möchte die Intention der Beauftragung zu dem vorgestellten Konzept erläutern wissen. Herr Jäschke erläutert, dass das Konzept einen rechtlichen Hintergrund hat zum Steuern von Einzelhandel. Diese Steuerung benötige wegen dem Eingriff in Eigentumsrechte ein schlüssiges Gesamtkonzept. Das Gesamtkonzept ergebe die Legitimation der Einzelhandelssteuerung. Ziel sei die Stärkung der Zentren als auch die Stadtteilzentren und die örtliche Nahversorgung.

Herr Balkaya hakt nach, ob es sich um eine Monopolherstellung handle und die freie Entscheidung wegfalle.

Herr Jäschke gibt an, dass es ein Abwägungsprozess sei. Es gebe Steuerungsrichtlinien, die dort eingeschlagen würden wie z.B. die Sortimentsliste und Standortkonzepte, gleichzeitig sei es das obere Ziel Frequenz in die Zentren zu bringen und die Innenstädte zu stärken und Leerstände zu vermeiden.

Herr Rosenkötter erkundigt sich, welche Änderungen zu dem Konzept aus 2011 eingearbeitet wären. Das Konzept sei 2011 verabschiedet worden und offensichtlich gebe es eine Änderung der Kategorie für Bilderrahmen.

Herr Jäschke antwortet, dass es im rechtlichen Bereich nachgesteuert wurde. Auf Nachfrage von Herrn Rosenkötter bestätigt Herr Jäschke, dass es keine gravierenden Änderungen zum Konzept von 2011 gegeben habe.

Frau Werges merkt an, dass sich die Aussage aus dem Konzept widerspreche, dass es für Oldendorf kein Handlungsbedarf gebe. Dies könne sie als Oldendorferin nicht nachvollziehen, da Oldendorf eine Versorgungslücke aufweise und ein Nahversorgungsstandort in Westerhausen eine Versorgungsmöglichkeit biete.

Herr Jäschke erläutert, dass der Gutachter nach bestimmten Kriterien vorgehe. Es dürfen nur zentrale Versorgungsgebiete ausgewiesen werden, in dem sich schützenswerten Besatz befinde und dieser sei derzeit in Oldendorf nicht gegeben. Der Nahversorgungsbereich über den NP in Westerhausen decke zurzeit den Nahversorgungsbereich für Oldendorf gut ab und es bestehe Ausbaupotential, so dass der Gutachter zu der Aussage komme, dass es keinen Handlungsbedarf gebe.

Herr Rosenkötter und Frau Wierspecker fragen gezielt nach, ob es anhand des Konzeptes möglich sei in Oldendorf einen Dorfladen zu eröffnen. Herr Jäschke bejaht dies.

Herr Albertmelcher hinterfragt, ob es für einen Einzelhandel mit einer Größe über 800 m² in Oldendorf nach Einzelfallprüfung möglich sei oder anhand des Konzeptes ausgeschlossen sei.

Herr Jäschke erwidert, dass es mehrere Faktoren gebe, die zu berücksichtigen seien. 800 m² seien die Schwelle zur Großflächigkeit und Rücksprache zur Neuplanung mit dem Landkreis Osnabrück müsse gehalten werden, um ebenso übergeordnete Ziele abzuwägen. Es bleibe eine Einzelfallentscheidung, die man zu dem Zeitpunkt betrachten müsse, es sei aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen.

Ortbürgermeisterin erläutert, dass der Ortsrat große Bedenken hatte, dass das Konzept Entwicklungspläne behindern könne, die nach den Erläuterungen ausgeräumt worden seien.

Herr Wischmeier ergänzt, dass es ebenfalls möglich sei, in Föckinghausen eine weitere Einzelhandelsfläche zu schaffen, falls es in Oldendorf flächenmäßig nicht passe.

Ortbürgermeisterin gibt an, dass die Fläche kein Hindernis darstelle. Es müsse eine Person gefunden werden, die sich dieser Herausforderung stelle.

Ortbürgermeisterin verliest den Beschluss. Der Ortsrat beschließt einstimmig:

Das Einzelhandelskonzept wird gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen.

Die Inhalte des Konzeptes sind in der Bauleitplanung zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag:

Das Einzelhandelskonzept wird gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen.

Die Inhalte des Konzeptes sind in der Bauleitplanung zu berücksichtigen.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Herr Albertmelcher fragt nach dem Stand der Erweiterung des öffentlichen WLANs.

Ortsbürgermeisterin erwidert, dass noch keine Informationen vorlägen und bei der Stadt Melle nachgefragt werde.

Frau Wierspecker möchte mit dem Ortsrat klären, wie die Beteiligung des Ortsrats am Biergarten an der Kirche für die kommende Saison 2023 aussehen könne. Der Ortsrat einigt sich, diesen Punkt nach der Ortsratssitzung zu besprechen.

Frau Werges weist darauf hin, dass die Fußgängerampel in Oldendorf an der Sporthalle erneut defekt sei und dies ein wichtiger Übergang besonders für die Schulklassen sei. Anmerkung: Die Ampel wurde bereits mehrere Male als defekt gemeldet und repariert. Der Punkt wird erneut an die Stadt weitergegeben.

Herr Landmeyer erkundigt sich nach der Beleuchtung am Bürgerbüro. Am Bürgerbüro Richtung Friedhof sei es sehr dunkel und sein Vorschlag wäre, dort eine Beleuchtung mit Bewegungsmelder anzubringen. Dies wäre mit Solar und ohne Kabel möglich.

Ortsbürgermeisterin weist darauf hin, dass dieses Thema vor dem Amtsantritt von Frau Kath aufgekommen sei und Herr Täger bereits Gespräche mit dem Gebäudemanagement geführt habe. Das Thema werde nun weiterverfolgt.

Herr Albertmelcher erkundigt sich, ob ein Einsatz des Geschwindigkeitsmessgerätes an der Mozartstraße möglich sei.

Ortsbürgermeisterin denkt, dass dies möglich sei und nimmt diesen Punkt zur Weitergabe auf.

Frau Wierspecker weist darauf hin, dass die Glascontainer und die Flächen davor an der Sporthalle im Oldendorf einen sehr unordentlichen Eindruck machen. Frau Kath erläutert, dass die AWIGO den Auftrag zur regelmäßigen Leerung und Säuberung der Flächen habe. Sie werde dem nachgehen.

Frau Werges ergänzt, dass ebenfalls die Kleidercontainer und der davor abgestellte Müll zu diesem Eindruck führe und die Nutzung dieser Container falsch gehandhabt werde.

Herr Albertmelcher führt aus, dass in der Fraktionssitzung über das Thema des Gittermasts in Westerhausen diskutiert wurde und regt an, eine Infoveranstaltung mit dem Betreiber des Gittermasts zu initiieren, um die nach wie vor bestehenden Fragen und Bedenken der Anwohner hinsichtlich des Masts mit der Betreibergesellschaft direkt zu klären.

Ortsbürgermeisterin nimmt diesen Punkt als Wunsch auf. Sie weist darauf hin, dass dieses Anliegen nicht mehr in der Hand des Ortsrates läge und sie den Bedarf nicht sehe.

Herr Bösemeyer erläutert, dass es darum gehe, die Bevölkerung aufzuklären.

Ortsbürgermeisterin erläutert zu diesem Thema, dass in der Ortsratssitzung vom 22.11.2022 dem besorgten Bürger angeboten worden sei, sich an das Bauamt zu wenden, um die Kontaktdaten vom Betreiber zu erhalten, um bestehende Fragen zu klären. Der Antrag sei genehmigt und sie sehe keine Notwendigkeit, diesen Punkt wiederaufzunehmen.

Herr Wischmeier erläutert, dass es darum gehe, die Fragen der Bürger zu beantworten, die sich durch den Ortsrat im Stich gelassen fühlten. Dieser Eindruck entstehe im Gespräch mit den Bürgern. Um diesen Eindruck zu beseitigen, wäre eine durch den Ortsrat organisierte Infoveranstaltung ein Lösungsansatz.

Ortsbürgermeisterin nimmt diesen Wunsch auf.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Ortsbürgermeisterin schließt um 20:11 Uhr die Ortsratssitzung und bedankt sich bei der Stadt Melle, bei Frau Ropers und den Bürgern für das Kommen und wünscht allen einen schönen Nachhauseweg.

gez.

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez.

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

gez.

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)